Kleine Zeitung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **33 (1926)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kl. 21 c, Nr. 113895. Vorrichtung zur Betätigung der Abstellvorrichtung eines Webstuhles bei gewisser Abspulung der Bobine in dem Webschützen. — Hans Müller, Bremgartnerstraße 51, Dietikon (Zürich).

Deutschland.

(Mitgeteilt von der Firma Ing. Müller & Co., G. m. b. H., Leipzig, Härtelstr. 14. Spezialbureau für Erfindungsangelegenheiten.)

Angemeldete Patente.

76 c, 7. B. 114642. Walter Löw Beer, Brünn. Spinnröhrchen.
76 d, 2. N. 99938. Walter Hirt und Jean Kappeler, Mellingen (Aargau, Schweiz). Kreuzspulmaschine.
86 g, 3. P. 49582. Otto Wilhelm Pex, Dülken. Webgeschirr.
76 b, 27. K. 90975. Friedr. Krupp A.-G., Essen. Nadelwalzenstreckwerk.
76 c, 24. F. 57805. Willy Freund, Chemnitz i. Sa., Weststr. 113. Glockenspinnmaschine .
86 a, 2. G. 63162. Johann Gerstberger, Naumburg a. Queis. Zettelrahmen zum Abzetteln von Kreuzspulen.
76 c, 13. Sch 69488. Dr. Ing. Heinrich Schneider, Lenzburg, Schweiz. Spinnmaschine mit elektrisch angetriebenen Flügelmotoren.
76 c, 25. Sch. 67911. Schweinfurter Präzisions-Kugellagerwerke Fichtel & Sachs, Schweinfurt. Spindellagerung.
76 d, 2. M. 91501. Maschinenfabrik Schweiter A.-Ges., Horgen, Schweiz. Kreuzspulmaschine.
86 c, 16. S. 69575. Gebr. Sandweg, Barmen-Langerfeld. Schützenantriebsvorrichtung für Rundwebstühle.
86 c, 18. W. 69151. Helene Werlich, geb. Böttcher, Rudolstadt i. Thür. Vorrichtung zur Herstellung von Geweben mit ungleichmäßiger Schußdichte.

Erteilte Patente.

423583. Heinrich Brüggemann, Adelheidstr. 6 und Hermann Rammensee, Hof. Gleitverzugsstreckwerk.
423533. Berliner Kugellager-Fabrik G. m. b. H., A. Riebe, Berlin-Wittenau. Nachgiebiges Halskugellager für Spinnspindeln.
423420. Firma W. Schlafhorst & Co., Maschinenfabrik, M.-Gladbach. Baumausgleichsvorrichtung für Zettelmaschinen.
423345. Melchior Wild, Lomazzo, Italien. Walzenstreckwerk.
423213. Maschinenfabrik Rupf & Dietrich, Wien. Paraffinier- und Anfeuchtvorrichtungen.
423166. Firma F. A. Kümpers, Rheine i. Westf. Vorrichtung zum Entfernen der Garnreste auf Vorgarnspulen.
423123. Karl Seeger, Pfullingen, Wttbg. Klemmvorrichtung für die Kettenfäden für Kettenbäume, Färbebäume und dergl.
423635. John Hetherington & Sons Ltd. Manchester, und James Horrige. Bolton, Engl. Speisevorrichtung für Kämmaschinen.
423848. Firma N. V. Exploitatie Maatschappij voor Tectielindustrie. Auerbach & Co., Haag, Holland. Zubringersperrvorrichtung für Webstühle mit Schützenwechselvorrichtung.
423933. Hermann Maly, Guben. Verfahren und Vorrichtung zum Spinnen und Zwirnen auf Selbstspinnern.
424295 Otto Laarmann, Ossel b. Elstra i. Sa. Spindelantrieb für Spinn- und Zwirnmaschinen.
424488. Dr. Ing. Desiderius Schatz, Zittau i. Sa. Mechanischer Kettenfadenwächter.
424575. Karl Uebelen, Stuttgart, Danneckerstr. 4. Rollenlager für Spinnspindeln.

Gebrauchsmuster.

931131. A.-G. für Anilin-Fabrikation, Berlin-Treptow. Zwirnspulenträger.
930913. August Schwabach, Chemnitz, Annenstr. 2. Fadenbremsapparat für Spulmaschinen.
933372. Max Schimmeyer, Oberlangenbielau. Riemenspannrolle an Webstühlen.

Unsere Abonnenten erhalten von der Firma Ing. Müller & Co., Leipzig, Rat und Auskunft kostenlos und Auszüge zum Selbstkostenpreis.

Oesterreich.

(Mitgeteilt vom Patentanwaltsbüro Viktor Tischler, Wien VII/2, Siebensterngasse 39.

Aufgebote vom 15. Jänner 1926 (Ende der Einspruchsfrist 15. März 1926).

Kl. 8 d. Nägelin Ernst, Ing., Basel (Schweiz). Verfahren und Vorrichtung zum Befestigen von Geweben in Bahnform. 8. 4. 1924. A 2083—24. Un. Prior.

Kl. 29 b. Act.-Ges. für Anilin-Fabrikation, Berlin. Verfahren zur Herstellung glänzender Fäden. 16. 10. 1924. A 5517—24. Un. Prior.

Kl. 29 b. Kempter Fritz, Stuttgart. Verfahren zur Herstellung von Viskoselösung. 4. 8. 1924. A 4290—24. Un. Prior.

Kl. 76 b. Fairbairn Lawson Combe Barbour Ltd. und Bee Joseph Ryder, Armley Leeds (England). Antriebsvorrichtung für die Spindeln von Spinn- und ähnlichen Maschinen. 30. 1. 1925. A 596—25. Un. Prior.

Tschechoslowakei.

Aufgebote vom 15. Dezember 1925 (Ende der Einspruchsfrist: 15. Februar 1926).

Kl. 8 d. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen. Verfahren zum Reservieren von Wolle. 9. 5. 24. P. 2242—24.

Kl. 8 d. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen. Verfahren zum Reservieren von Seide. 9. 5. 24. P. 2243—24.

Kl. 8 d. Lichtner Rudolf, Mailand. Aufhänge-Färbvorrichtung für Stranggarn. 30. 3. 23. P. 1164—23.

Alle Abonnenten unserer Fachzeitschrift erhalten von obiger Firma über das Erfindungswesen und in allen Rechtsschutzangelegenheiten Rat und Auskunft kostenlos.

Kleine Zeitung

Weihnachtsspenden von Textilfabriken. Wir entnehmen der Tagespresse: Mit einer freudigen Weihnachtsbotschaft überraschte die Fabrikleitung der Webereiwallenstadt ihre Arbeiter und Angestellten, indem sie ihnen 250,000 Fr. als Pensions- und Unterstützungsfonds schenkte. Männliche Personen, die auf eine Dienstdauer von 25 Jahren zurückblicken können, genießen vom 65. Altersjahre an eine Alterspension von 250 Fr., die nach je fünf Jahren um weitere 50 Fr. steigt. Weibliche Personen erhalten 75 Prozent der erwähnten Beträge, jedoch schon vom 60. Altersjahre an. Die Dienstalterszulagen treten nach einer Anstellungszeit von fünf Jahren in Kraft. Gegenwärtig beziehen neun der Arbeiterschaft angehörende Personen, welche 27 bis 32 Dienstjahre tätig sind, Alterspensionen von 150 bis 500 Fr. und 7 Angestellte mit einer Dienstzeit von 50—60 Jahren können das Maximum der Alterszulagen beziehen. — Von der Seidengaze A.-G. in Thal erhielt jeder Weber mit 20 Dienstjahren 30 Fr., die andern 20 Fr. als Weihnachtsgeschenk. Außerdem empfing jeder verheiratete Weber eine Frauenzulage von 30 Fr. und für jedes Kind unter 16 Jahren 20 Fr. — Eine Weihnachtsüberraschung erlebten die Angestellten und Arbeiter der Spinnerei Uznaberg, indem die Erben des verstorbenen Obersten Vogt, des ehemaligen Leiters, zu seinem Gedächtnis das Personal mit Geschenken von 50—300 Fr. nach Maßgabe der Dienstjahre bedachte. — Die Seidenstoffweberei Bachmann & Sohn in Wangen (Schwyz) errichtete für ihre Angestellten und Arbeiter einen Fonds von 10,000 Fr., der zur Unterstützung in kranken Tagen und für das Alter bestimmt ist.

„Der schönste Teppich der Welt". Unter diesem Titel bringt das „Journal des Débats" folgende Notiz: Der schönste Teppich der Welt oder wenigstens einer der schönsten Teppiche der Welt, ist in Paris eingetroffen und wird im Kunstgewerbemuseum ausgestellt. Dieser Teppich, der zu der prachtvollen Sammlung des russischen Kaiserhofes gehörte, ist in Persien um das Jahr 1550 angefertigt worden. Nach seiner genau beglaubigten Geschichte wurde er im Jahre 1698 von Peter dem Großen dem österreichischen Kaiser Leopold zum Geschenk gemacht. Seither wurde er in den kaiserlichen Sammlungen in Oesterreich bis zum Jahre 1925 aufbewahrt. Dann verkaufte die österreichische Regierung den Teppich mit Genehmigung der Reparationskommission an einen reichen Engländer, der auf den glücklichen Gedanken verfiel, ihn dem französischen Kunstgewerbemuseum leihweise zur Verfügung zu stellen. Der Teppich mißt 7,5×3,5 Meter und stellt Jagdszenen dar. Er ist von außerordentlich zarter Färbung, in der ein blasses Rot vorherrschend ist. Wilde Tiere, Löwen, Tiger, Panther und Hirsche wechseln ab mit blaßgelben und zarten Rosen.

Literatur

Pestalozzis Beziehungen zur Zürcher Seidenindustrie. So lautet die Ueberschrift einer Abhandlung, die Herr A. Corrodi-Sulzer soeben im „Zürcher Taschenbuch" für das Jahr